

Ing. OTTO BREMER

Ep. 1722
55045 PIETRASANTA (Lu)
Via P. Castellacci, 14
Telef. 0584 - 70210
Casella Postale 161

den 27. November 1972

Sehr verehrte liebe Frau Dr. Prahács!

Nochmals recht herzlichen Dank für alle uns in Budapest erwiesenen Freundlichkeiten. Ein Besuch bei Ihnen in Ihrem einzigartigen Liszt-Museum ist immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Unser Budapester Besuch hatte diesmal, Dank der freundschaftlichen Fürsorge des Herrn Prof. Forrai, der uns die Konzertkarten schenkte, einen wirklich überwältigenden Abschluss. Wir durften nämlich im Erkel-Opernhaus dem grossen Kodalyi-Gedächtniskoncert beiwohnen und bei dieser Gelegenheit unseren lieben Freund Prof. Forrai als Leiter seines Budapester Chores bewundern. Die Werke Kodalyis haben uns ausserordentlich beeindruckt und die ausführenden Chöre haben uns durch ihren wirklich vollkommenen Vortrag hoch begeistert.

Zum Abschied hat Prof. Forrai Donatella eine Schallplatte seiner Gattin geschenkt. Welch eine göttliche Stimme - und welch eine Tragik für Frau Forrai jetzt so gehbehindert zu sein!

Ihre Mitteilungen bezüglich des Herrn Bisztriczky habe ich mit grossem Interesse gelesen. Der Einfachheit halber habe ich an Herrn Bisztriczky direkt geschrieben - seine Adresse hatte ich von Herrn Prof. Takács - und darf Ihnen den Durchschlag des Briefes mit der Bitte um freundliche Kenntnisnahme beilegen. Wie Sie mir schrieben wollte Herr Bisztriczky Ihnen die fraglichen Werke im Liszt-Museum zum Vortrag bringen, freuen würde ich mich, wenn Sie mir Ihre Eindrücke mitteilen würden, ich selbst hatte nie Gelegenheit Lisztsche Werke für Violine und Klavier zu hören.

Freund Casparius war von seinem Besuch bei Ihnen im Liszt-Museum sehr beeindruckt. Er ist noch mit uns nach Pietrasanta gefahren, wo er noch einige Tage italienische Sonne genossen hat.

Gleich nach der Rückkehr habe ich an die Sagra Musicale Umbra geschrieben, habe aber noch keine Antwort. Ich habe über die erfreuliche Verhandlung mit der INTERKONZERT berichtet und bin meinerseits recht zuversichtlich, dass wir zum Ziele kommen werden. Sobald es diesbezügliche Neuigkeiten gibt werde ich mir erlauben Sie zu unterrichten.

Ihre Botschaft an Frau Fleckner bezüglich des Stimmmaterials für den "Christus" habe ich ausgerichtet.

Mit dem Absenden dieses Briefes habe ich etwas gezögert, weil ich von einem Tage zum anderen die Ankunft der Farbphotos vom Kloster und der Gedenktafel auf dem Monte Mario in Rom gewartet habe, die in Mailand bei der Kodak gemacht werden. Ich lege sie nun alle drei bei, wenn auch eines wegen der perspektivischen Verzerrung nicht gut brauchbar ist, dafür sind die beiden anderen umso besser ausgefallen. Ich lege auch auf einem besonderen Blatt die Inschrift der Tafel, sowie deren Übersetzung ins Deutsche bei.

!!//!!

Ing. OTTO BREMER Frau Dr. Margit Prahacs, Budapest
Blatt 2

55045 PIETRASANTA (Lu)
Via P. Castellacci, 14
Telef. 0584 - 70210
Casella Postale 161

den 27. Nov. 1972

Schliesslich freuen wir uns, dass die Aufnahmen bei Ihnen im Liszt-Museum wirklich gut ausgefallen sind, Donatella hat sich wiederum als Photographin bewährt und ist mit recht stolz auf ihr Werk. Diese Bilder nehmen jetzt in unserem Album einen Ehrenplatz ein und werden uns immer an unsere verehrte Freundin und Gönnerin in Budapest erinnern.

Mit den allerbesten Wünschen für Ihr Wohlergehen und in Dankbarkeit grüsst Sie herzlichst

Ihr sehr ergebener

Viele liebe Grüsse

Ihre Donatella



ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM

x sehr schön, das mir die Hausnummer fehlt.
Darf ich Sie, liebe Frau Dr. Prahacs, um die Freundlichkeit
bitten, den Brief an Herrn Birticzky zu übermitteln?
Herlichen Dank!